Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 12 (1896)

Heft: 45

Artikel: Die echt schwedischen Lötapparate von Max Sievert, Stockholm

Autor: Karcher, A.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-578914

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kreuzlingen, Präsident der dortigen Sektion, vor einer stark besuchten Bersammlung von Handwerkern und Gewerbetreibenden hielt, erklärten 47 der Anwesenden den Beitritt zu dem neuen Berein. Die Beranstalter der Bersammlung wurden nun beaustragt, einen Statuteneniwurf auszuarbeiten.



Organisation der Zimmerleute. Nach einer Melbung der "Arbeitersstimme" tagten am vorletzen Sonntag in Bern die Delegierten der Zimmerleute-Fachvereine von Zürich, Bern, Basel, Luzern, St. Gallen, Lausanne und Thun und beschlossen, einen Centralverband der schweizerischen Zimmerleute zu gründen. Der Einladung des Centralverbandes der Holzarbeiter, sich dem Holzarbeiterverbande anzuschließen, wurde

teine Folge gegeben.

Der Gewerbeverein Chur hat in seiner Jahresversammslung zum Teil die in Ausstand befindlichen Mitglieder bestätigt und andere neugewählt, so daß der Borstand für das laufende Jahr bestehr aus den Herren: Aupferschmied Bärtsch, Präsident, Ratkhr. Aupli, Schlosser Engi, Schreiner Alahn, Sattler Zollinger, Schreiner Harnann, Schuhmacher Neu, Apotheter Heuß, Schlosser Behrndt, Schuhmacher Siegenthaler und Buchdrucker Ebner.

In bie Lehrlingsprüfungskommission wurden gewählt: Ratshr. B. Chlin, Privatier Welker und Schirmfabrikant Wilb.

Arbeits. und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Schulhausbau Obfelben (3ch.) Schreinerarbeiten an Schreinermeister Hauenstein und Mitbeteiligte, Obselben; Gipserarbeiten an Baumeister Weier, Clattfelben; Schlosserarbeiten an Schlosserweister Baur, Mettmenstetten; Glaserarbeiten an Glasermeister F. Schmitt, Zürich; Malerarbeiten an Malermeister Meier, Obselben; Parquetarbeiten an Joh. Meter, Obselben.

Das Preisgericht für die eingereichten Pläne zur Erweiterung des Kursaales von Montreux hat folgende Preise erteilt: 1. und 2. Preis von 1100 resp. 700 Fr. Architekt Jost in Montreux, der beide Pläne eingereicht hatte, der 3. Preis von 500 Fr. Architekt Mauerhofer in Lausanne.

Rasino Morges. S. Ott-Roniger, Architekt in Zürich V hat an ber Konkurrenz für ein Kasino in Morges ben 2. Preis (500 Fr.) erhalten.

Der Kohbau ber Pfarrkirche Ganfingen ben H. Meher, Baumeister, in Klein-Laufenburg (Maurersarbeit) und Gebrüber Rüede, Zimmermeister, in Sulz. Die Bauleitung hat Hans Baumann, Architekt in Billingen. Mit dem Ban wird bemnächst begonnen und soll derselbe bis August unter Dach sein.

Krematoriumsbau Bafel. Gebrüber Saffella, Granitlieferanten in Zürich II, vertreten durch die Firma Beugger u. Herzog in Bafel, haben die fämtlichen Lieferungen von Granit für den Bau des Arematoriums erhalten.

Die ausführende Firma des Baues besselben ift Herr Frit Fren, Sohn, Baumeister, welchem vom Baudepartement vor den vielen konkurrierenden Firmen diese Arbeit übertragen wurde.

Die echt schwedischen Lötapparate von Max Sievert, Stockholm.*)

Diese echt schwebischen Lötapparate werden seit einiger Zeit wieder von nicht nur einer Seite ganz täusch enb

*) Bertretung für die Schweiz: Wwe. A. Karcher, Wertzeuggeschäft, Niederdorf, Zürich I. ähnlich nachgemacht und erlaubt fich die nachstehend unterzeichnete Firma, als Generalvertreterin für die Schweiz, die Aufmerksamkeit auf diesen Apparat den Fachkreisen und einem weitern Handwerkerstand in Erinnerung zu bringen und solche aufzuklären, daß sie vor event. weitern Freeführungen behütet werden. Bor allem aus erlaube ich mir, jeden Käufer darauf aufmerksam zu machen, daß alle echt schwedischen Lötapparate mit dem Stempel:

"Mar Stevert, Stockholm" versehen sind. Alle Stücke, die diesen Stempel nicht tragen, sind Nachahmung.

Wie mancher Arbeiter weiß von minderwertigen Lötapparaten zu erzählen, die ihm explodierten und beffen teils
weise Arbeitsunfähigkeit herbeiführten. Alle diese Shsteme
finden natürlich ihren Absat, weil sie leicht und meistens
ohne Sicherheitsventil gebaut und daher billig sind. Aber
wie mancher mußte schon den Borzug dieser Billigkeit sast
mit seinem Leben büßen und hat sich dann nachher den
echten schwedischen Lötapparat doch gekauft, der schon mehr
als mit ein halb Oußend Shstemen kämpfen mußte und stets
mit dem Siege hervorgieng, insolge seiner soliden Konstruktion
und Sicherheit.

Die echt schwebischen Lötapparate, seit 12 Jahren im Weltmarkt eingeführt, find äußerst stark gebaut und mit solchen Sicherheitsventilen und Flammenregulierungen versehen, daß ein Explodieren auch bei Behandlung derselben von einem Laien ausgeschlossen ist. Diese verschiedenartigen Apparate, die hauptsächlich im letzen Jahre eine bedeutende Vermehrung erlitten haben, dienen heute zu allen möglichen Zwecken, wie zum Löten aller Art, bei Spenglern, Elektrikern, Mechanikern, Schlossern zc., ferner zum Auftauen von Wasserleitungen aller Größen, zum Abbrennen von alter Farbe bei Walern und Wagenbauern zc. und können baher mit Recht als ganz erster Lötwerkzeug bezeichnet werden.

Nachstehend bringe dem Lefer einiges Näheres über die Konstruktion und Behandlung der Apparate, womit er sich genau von der Solidität und Ginfachheit derselben überszeugen kann.

Als Brennmaterial für alle Shfteme ift Ligroin (Benzin II) zu verwenden, welches nach vorheriger Entzündung der Flamme durch die eigene Wärme der Apparate in Gasform verwandelt wird, durch eine feine Oeffnung (Nunbftück) ins Brennrohr strömt, sich daselbst mit einer regulierbaren Luftquantität mischt und an der Ausmündung des Brennerrohrs in einer blauen, rauchfreien Flamme verbrennt.

Die mittelft dieser Flamme erreichbare Site beträgt bis nahezu 2000 Grad Celfins, bei Apparaten LaSB., SR., K., GK., U und bei La H. L. und H.SL. je nach beren Größen noch bedeutend mehr, wobei Platindrähte dib. Dicken zum Schwelzen zu bringen find.

Samtliche Apparate find mit einer Sicherung gegen Explosion versehen, welche bei einem über die zulässtige Grenze steigenden Druck funktioniert und bem Gas freien Austritt gewährt.

Bei ber Herstellung ber Apparate wird mit größter Sorgfalt verfahren und kein Stück verläßt die Werkstätte ohne vorher gründlich geprüft und probegebrannt zu sein.

Die Flamme ist bei allen Apparaten mit Ausnahme von La U nach jeweiligem Bedarf regulierbar.

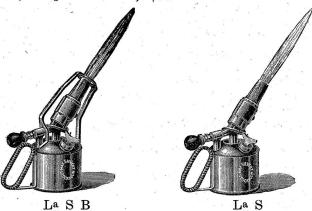
Der Brennstoffverbrauch ist im Berhältnis zur Leistungs= fähigkeit der denkbar geringste und verweise ich auf nach= stehende Beschreibung jedes einzelnen Apparates.

Teile, welche einer Abnugung unterworfen find, ober einer Auswech glung bedürfen, find ersesbaru. jederzeit bei mir sofort erhältlich.

Ginem jeben Apparat werden einzelne Reserbeteile mits gegeben, sowie eine ausführliche illustrierte Anweisung beis gelegt, nach welcher Gebrauch und Instandhaltung leicht vers ftändlich sind.

Hienach laffe die Beschreibung jedes einzelnen Apparates

folgen und mache speziell auf die neuesten Modelle La H L L, HSL, KHLL, GHLL und U aufmerksam, die noch weniger im Gebrauche find.



Scht schwedische Lötlampe La S B (meift gebräuchliche Ausführung). Diese Lötlampe hat weitverbreitetfte Anwendung gefunden für alle kleineren Lötarbeiten, zum Auftauen gefrorener Leitungen, jum Abbrennen alter Delfarbe 2c. und ift unentbehrlich für Gas- und Wafferleitungsleger, Aupferschmiede, Klempner, Schlosser, Glektriker, Tischlereifabriken gum Boten bon Banbfageblättern), Bagenfabriten, Ladierer, Mechanische Werkstätten (z. B. zum harten kleinerer Gegenstände) und viele andere Gewerbe= und Industriezweige.

Diefe Lampe ift mit Bügel verfeben, um bas Brennerrohr beim Berabfallen 2c. zu ichüten.

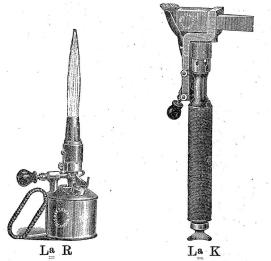
Der Behälter faßt $^{1}/_{3}$ Liter und eine solche Füllung reicht, wenn die Lampe mit voller Flamme brennt, ungefähr 11/2 Stunden; doch fann dieselbe berart moderiert werben. daß eine Füllung 6 à 8 Stunden reicht. Flammenlänge cirta 150 mm.

Bei voller Flamme kann ein Rupferdraht von 5 mm Durchmeffer in cirta 2 Minuten zum Schmelzen gebracht merden.

Echt schwedische Lötlampe La S. In sonstiger Ausführung ber Lanpe La S B gleich, unterscheidet fie fich von berfelben nur durch Wegfall bes Bügels (welcher bezwedt, das Brenner= rohr beim etwaigen Berabfallen ber Lampe 2c. gu fchugen).

Des geringeren Gewichtes wegen, und der hierdurch etwas leichteren Handhabung der Lampe, wird folche vielfach nach obenftehender Illustration gewünscht.

Sie ift ba, wo fie teiner allzu fahrläffigen Behandlung ausgesett ift, zu empfehlen.



Echt schwedische Lötlampe La R (für Laboratorium: Bebarf). Sie unterscheibet fich von ber Lampe La S nur burch die vertikale Stellung des Brennerrohis und eignet fich baber auch zum Entzünden von Motoren 2c. vortrefflich.

Ferner ift dieselbe für Laboratorien und folche 3wecke, wo eine vertitale Flamme erforderlich ift, fehr zu empfehlen. Inhalt bes Behälters und Flammenftarte wie La S B. Echt schwedischer (fogen. felbstwärmender) Bottolben La K. Nach demselben Prinzip wie die Lötlampen La S B, S und R konftruiert, hat fich auch diefer Lötkolben einer

weit verbreiteten Unwendung zu erfreuen.

lleberall, wo ber Gebrauch von Rohlenöfen Schwierig= feiten und Gefahr verursucht, wie 3. B. bei Dacharbeiten, Telephon= und Telegraphenleitungsarbeiten 2c., ober auch bei zufälligen Arbeiten in der Werkstätte, hat er fich als ein höchst bequemes, gutes, prattisches Bertzeug bemährt. Glafern leiftet er gute Dienfte beim Berbleien.

Seine Borzüge find neben ftarter, foliber Ausführung: Sicherheit gegen Explosion, Sparfamteit inbezug auf Brennftoffverbrauch, Unempfindlichkeit gegen Wind und Wetter. Das Rupferstück ist in beliebiger Form auswechselbar. Sich abnutende Teile find leicht und ohne große Rosten ersetbar. Lötfertig in cirka 5 Minuten.

Der Schaft faßt 1/6 Liter, bet gewöhnlicher Lötung ausreichend für eine Brenndauer von cirta 2 Stunden.

(3ch mache noch besonders auf die Vorrichtung nachstehend aufmerkfam).

Diefer Lötkolben tann auch mit Spigkolben zu bemfelben Breife ftets ab Lager geltefert werden.

Bime. A. Rarcher, Bertzeuge Geschäft, Riederdorfftrage 32, Burich I.

Verschiedenes.

Eidgenöffisches Polytechnikum. Der schweizerische Schulrat veröffentlicht einen Bericht über bas neue Maschinenlaboratorium für bie medanisch-technische Abteilung bes eibg. Bolytechnikums. Die Gesamtkoften einschließlich der Anlage für eleftrifche Beleuchtung fämtlicher Gebäude ber polytechnischen Schule, mit Ausnahme ber Sternwarte und bes Phyfitgebäudes, merden 425,000 Fr. betragen.

Umbau des St. Galler Bahnhofes. Es wird bem "St. Gall. Tagbl." mitgeteilt, daß die technische Abteilung ber Bahnverwaltung icon feit längerer Zeit mit ben Borarbeiten für die Erweiterung beschäftigt fet. Durch die außerft schwierigen Berhältniffe, die durch die Bahnhofanlage seinerzeit geschaffen murben, und burch die Bermehrung ber Beleife, bie beim Umbau bes Bahnhofes als wesentlichste und wichtigfte Meuerung und Berbefferung in erfter Linie in Betracht gejogen werden muß, ift bie Frage ber Bahnhoferweiterung eine giemlich tomplizierte geworben, beren Bojung vielfeitige und gründliche Studien verlangt.

Bahnhof Laufanne. Wie St. Gallen, leibet auch Laufanne an miglichen Bahnhofverhaltniffen. Die Badftein= Barade genügt ben bescheibenften Anforderungen nicht mehr. Die Blane für ein neues erweitertes Bahnhofgebaube follen bereits vollendet fein und man hofft, mit den Arbeiten im Jahre 1898 beginnen zu können.

Baumefen in Lugern. Mit ben Pfahlungsarbeiten gum rechtsufrigen Reuß = Quat in Luzern ift bereits begonnen worden.

Bauwesen in Luzern. Die Spekulation hat fich beretts auf bas Terrain um ben neuen Bahnhof geworfen. Gine Liegenschaft an ber Inselistraße, die vor wenigen Jahren 78,000 Fr. galt, ift von einem in Luzern anfässigen Bertreter ausländischer (Berliner) Rapitaliften um die Summe bon 180,000 Fr. getauft worden.

Rirchenrenovation Langenthal. Man baut heute nicht mehr so gut wie früher, das fieht man an der Kirche. Die Borfirche (Empore), die am 16. Jenner 1773 aufgerichtet wurde, ift immer noch gut erhalten, aber ber erft gu Unfang ber Sechziger Jahre diefes Jahrhunderts erftellte Turm muß schon wiederholt repariert werden. Anfangs der Siebziger